

Zum Wandel unserer Zeitschriften

100 Jahre Publikationen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern – Geleitwort des Herausgebers

Knapper historischer Abriss

Es begann mit einem Sitzungsbericht vom 5. Februar 1897 (Abdruck in FRANCK 1987), dem Gründungstag unserer Gesellschaft. 1899 erschien der erste "Jahresbericht des Ornithologischen Vereins München für 1897 und 1898" von Carl Parrot. Ab 1903 heißt der 4. Band erstmalig "Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern". Bis in die 30er Jahre schrieb man über Bearbeitungen von Expeditionsmaterial; die Systematik nahm breiten Raum ein. Die Sicherung des Prioritätsrechtes bei der Neubenennung von Vogelarten und -rassen war auch der Hauptanlaß, 1919 erstmalig den "Anzeiger" herauszugeben (WÜST 1972 und PFEIFER über C.E. Hellmayr in diesem Heft). Neben ausführlicher Darstellung von exotischem Vogelmaterial gewann allmählich die Faunistik an Boden. Nach dem Krieg beherrschten Bestandsaufnahmen und Nachrichten von Arealausweitungen das Bild.

Die wissenschaftlich geleiteten Exkursionen unserer Mitglieder ins Ausland fanden in ausführlichen Reiseberichten ihren Niederschlag. Diese sind im Zuge der Versachlichung in unserer Zeit eingestellt worden. Und doch: Wer liest und erinnert

sich nicht gerne an Vogelerlebnisse mit Gleichgesinnten – vielleicht im AIB? Der Herausgeber bittet jedenfalls um ein Echo der Leserschaft, ob die stets protokollierten Reiseberichte verstärkt zur Publikation kommen sollen.

Was steht heutzutage in unserem "Anzeiger"? Zentral die Faunistik in Zusammenhang mit dem Schutz der Vögel. Für einen Beitrag zur Systematik bräuchten wir an genetischen Instituten arbeitende bayerische Wissenschaftler. Heute nehmen ökologische Untersuchungen über Vögel mit Appell- bzw. Einwandscharakter gegen das stete Fressen, Pressen und Überdüngen unserer Landschaften breiten Raum ein. Habitatschwund im kleinen (s. VIDAL in diesem Heft) wie im großen schlagen sich in der Abnahme von Vogelarten und -beständen nieder. Nicht nur die Dokumentation dieser Vorgänge über mehrere Jahre, möglichst Dekaden, zu denen ein jedes regelmäßig vor seiner Haustüre spazierendes Mitglied hier schriftlich beitragen kann und soll, sondern gleichzeitig auch Empfehlungen zum Management unseres Lebensraumes müssen aus unserem doch berufenen Munde erfolgen.

Aufgehen der "Verhandlungen" im "Anzeiger"

Zu beklagen ist im Bayern der letzten Jahre ein auffallender Rückgang eingereichter Manuskripte. Insbesondere aus dem Ausland tröpfeln nur noch sporadisch Berichte ein. Die Gründe dafür sind vielfältig: In den Nachbarländern entstehen ei-

gene Publikationsorgane, die zuerst bedient werden; ein dortiger Beitrag von nationalem Rang wird kaum einem Regionalblatt hier angeboten, sondern bei einiger Qualität gleich dem "Journal" oder anderen übernationalen, will sagen euro-

päischen Zeitschriften. Es war daher für Vorstandschafft und Schriftleitung keine leichte Entscheidung, im Jahr des hundertjährigen Bestehens unserer Ornithologischen Gesellschaft das Erscheinen der traditionsreichen "Verhandlungen" einzustellen. Die Intention der "Verhandlungen" geht dabei aber durchaus nicht verloren. Originalbeiträge aus dem Gesamtgebiet

der Ornithologie und bevorzugt Arbeiten mit überregionalem Charakter können ab sofort Eingang in den "Anzeiger" finden. Unseren Partnern im Ausland mit freundschaftlicher Verbindung zur Ornithologischen Gesellschaft in Bayern sei daher in Zukunft der "Anzeiger" als adäquates Publikationsorgan ans Herz gelegt.

Avifaunistischer Informationsdienst Bayern

Inzwischen ist – seit 1994 – ein neues Mitteilungsblatt unserer Gesellschaft erstanden: der AIB. Seine Auslegung ist anders geartet: aktuelle Information, Jahresberichte von regelmäßig überwachten Vogelbeständen z.B. von Seen, Vereinsnachrichten, Ankündigungen von Treffen, Kurzmitteilungen, besonders auch für diejenigen unter uns, die sich erstmalig an eine Publikation wagen, kurz, ein Blatt für alles, was

die Mitglieder gerne miteinander austauschen möchten, vorzugsweise eben Daten von besonderen jüngsten Vogelbeobachtungen. Seit der Einführung ist der AIB immer dicker geworden und hat seine Daseinsberechtigung mehrfach unter Beweis gestellt. Die "Anzeiger"-Redaktion wünscht ihrer kleinen Schwester forsches Weiterfahren und gutes Gelingen unter der neuen Regie von Dr. Chr. Magerl!

Die Zukunft

Seit dem Wechsel der Schriftleitung hat sich einiges geändert. Der "Anzeiger" hat neue Serien ("Ornithologie auf Briefmarken", Zeitschriftenschau); die Druckfehlerquote konnte reduziert werden. Mit diesem Jahre wurde die Gesamtherstellung dem wissenschaftlichen Verlag Dr. Friedrich Pfeil übertragen. Dadurch konnten die Herstellungskosten gesenkt werden, sodaß eine Beitragserhöhung abgewendet wurde. Der Herausgeber erstellt jetzt einen Layout-Entwurf für den Anzeiger. Sollten genügend Manuskripte eingehen, denken wir

an ein Erscheinen alle 4 Monate, sodaß Doppelhefte wieder zu echten Einzelheften werden könnten. U.a. mit internationalen Beiträgen möchten wir unserem satzungsgemäßen Auftrag, der "Förderung der Vogelkunde nach allen Richtungen", gerecht werden und damit den "Anzeiger" ein Stück näher an seine Wurzeln als Zeitschrift für das Gesamtgebiet der Ornithologie heranrücken. Die Hoffnung ist, daß wir unseren Lesern ein in seiner Attraktivität gesteigertes, wissenschaftlich seriöses Vogelmagazin bereit halten können.

Motto dieses Heftes

ist "Langzeittrends in der bayerischen Vogelwelt", ein von Dr. Bezzel, Generalse-

ekretär der Gesellschaft von 1962 bis 1973, nicht nur in seinem Festvortrag angereg-

tes Thema. Lokale Trends bei bayerischen Brut- oder Zugvögeln, längerfristige Bestandsaufnahmen (Monitoring), wache Dokumentation der Veränderung in der Avifauna – jeder kann zu diesen aktuellen Themen beitragen. Viele Autoren haben sich bemüht, unserem Aufruf zu diesem

Thema Folge zu leisten, und das Resultat kann sich sehen lassen. Ich übergebe dieses Jubiläumsheft der Öffentlichkeit mit dem Wunsch, lange noch redaktionell gestaltend an der Belebung der Kenntnisse über unsere Vogelwelt mitwirken zu dürfen.

Tino Mischler (Generalsekretär)

Literatur

FRANCK, E. (1987): Die Schriften der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e.V. (eine Übersicht). Anz. orn. Ges. Bayern 26: 141-162.

WÜST, W. (1972): 75 Jahre Ornithologische Gesellschaft in Bayern. Anz. orn. Ges. Bayern 11: 3-6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [36_2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Mischler Tino

Artikel/Article: [Zum Wandel unserer Zeitschriften: 100 Jahre Publikationen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern - Geleitwort des Herausgebers 80-82](#)